



Der Raum war proppevoll bei Helga Brehmes Aufführung von „Jorinde und Joringel“ im Shakespeare Theater in Danzig.

Foto: privat

Grimms Märchen in Polen

S-Süd Helga Brehme war mit ihren Puppen in Polen zu Gast beim Theaterfestival „Deutsche Woche“. Von Nina Ayerle

Helga Brehmes Häuschen in Heschl ist eine Puppenstube. Von außen sieht es aus wie ein kleines Hexenhäuschen, im Inneren sind unzählige handgeschnittene und von Hand gebastelte Puppen zu Hause, die über das ganze Erdgeschoss hinweg verteilt sind. Dazwischen steht und hier und da ein riesengroßer Kleiderständer mit einem unendlichen Fundus an Verkleidungsstücken. Wer bei Helga Brehme ins Theater geht, darf nämlich selbst ein bisschen Theater machen. „Alle Eltern und Kinder dürfen sich vor der Vorstellung verkleiden“, sagt die 77-Jährige. Auf die Bühne dürfen sie dann zwar nicht, aber ein anderes Theatergefühl ist es schon. Immer wieder werde sie gefragt, was das Geheimnis der Erfolge ihres Puppentheaters ist, erzählt Brehme. Sie verrät es: „Ich lebe meine ganzen Vorstellungen. Und die Besucher leben mit.“ Sie kümmert sich neben dem Puppenspiel um Licht, Ton, Regie – sie ist ein Ein-Frau-Theater. Manchmal könne dabei vielleicht auch etwas schief gehen. „Und all das leben die Zuschauer bei mir mit, feiern mit“, sagt sie.

„Ich lebe alle meine Vorstellungen, und die Besucher leben sie mit mir mit.“

Helga Brehme, Theater am Faden

bewundert. Um so mehr habe sie sich über die Einladung gefreut.

Helga Brehme hat in Prag studiert, als die Tschechoslowakei noch zur Ostzone gehört hat. Seit 45 Jahren betreibt sie im Stuttgarter Süden in der Hasenstraße 32 ihr Puppentheater. Ihre Stücke wirken eigentlich am Besten in ihrem eigenen Heim, sagt sie. Doch zu den osteuropäischen Ländern hat Brehme nach wie vor eine Verbindung. Theater habe dort eine besondere Bedeutung gehabt. „Im Kommunismus war das etwas Wesentliches“, erzählt die Puppenmeisterin. „Auch wenn die Menschen kein Geld hatten, besuchten sie mit ihren Kindern Vorführungen.“ Vor allem Brehmes Puppentheater scheinen dort beliebt zu sein. In Russland war Brehme schon oft auf Tournee, fast 30 Mal hatte sie dort Gastspiele. Ebenso wie in Georgien.

Die 77-Jährige hat ihre Puppen für das Grimms Märchen „Jorinde und Joringel“ eingepackt und sich von einem Fahrer nach Danzig chauffieren lassen. „Mit manchen Puppen kann ich nicht verreisen“, begründet sie die Auswahl des Stücks. Auch haben die Veranstalter sich das Märchen der Gebrüder Grimm gewünscht. „Das hat wohl gut zu der deutschen Woche gepasst.“ Die meisten Stücke seien bei dem Festival seien für Erwachsene gewesen, die einzigen Stücke für Kinder waren von ihr. „Der kleine Raum am Shakespeare Theater war deshalb proppevoll“, sagt Brehme.

Beindruckt hat sie selbst vor allem das Theatergebäude. Von außen sei es ganz schwarz gewesen, die Ziegel seien extra mit Kohle vermischt angefertigt worden. „Pro-

vozierend“ sei das Äußere, im Inneren wiederum sei alles ganz weiß und hell. Sie selbst habe in dem dortigen kleinen Fenstertheater gespielt.

Im Sommer könne man da die Fenster öffnen und das Stück für die Menschen auf der Promenade davor zeigen. „Ich habe aber nur im Raum gespielt“, sagt Brehme. Gut angekommen seien ihre Puppen trotzdem. Und das obwohl sie das Stück ganz alleine gespielt hat. In Stuttgart hat sie oft noch einen zweiten Schauspieler. Zu Gast waren die Schüler eines Gymnasiums, die gerade deutsch lernen, und ein Kindergarten. Auch Mitarbeiter der deutschen Botschaft waren dort. Eine Dame habe sich sogar an sie erinnert: Die Botschaftsmitarbeiterin hatte einst in Stuttgart gelebt und war als Kind oft bei Helga Brehme in Heschl im Theater am Faden.

Schwierig war für Brehme, sich verständlich zu machen. Das Stück an sich komme ohne Text aus, die Erklärungen zu Beginn durch Kasper und sein Pferd seien jedoch auf deutsch. „Ich habe dann versucht, ein englisch zu reden, aber da haben mir oft Wörter gefehlt“, sagt die 77-Jährige.

Mit dem Besuch haben die kleinen Puppen von Brehme ein weiteres Land auf der Weltkarte abgehakt. Davor waren sie schon neben Russland und Georgien auch in Indien, Guatemala oder auch in Ecuador. Am beliebtesten sind sie aber in Indien. „Dort spiele ich oft vor 1000 Menschen“, sagt Helga Brehme.

Nur anstrengender wird es für sie, mit ihren 77 Jahren. Fünf Jahre will Brehme aber auf jeden Fall noch mit ihren Puppen auftreten und um die Welt reisen. „Dann habe ich nämlich 50 Jahre voll.“



Die kleinen Puppen von Helga Brehme sind alle in Handarbeit entstanden, teilweise schnitzt sie diese sogar selbst.

Fotos: privat

Erlöserkirche

Kammermusik im Gemeindehaus

S-Nord In der Reihe Sonntagsmusik wird im Gemeindehaus der Erlöserkirche, Birkenwaldstraße 24, am kommenden Sonntag, 6. November, Olivier Messiaens „Quartett auf das Ende der Zeit“ aufgeführt. Messiaen komponierte das kammermusikalische Werk während des zweiten Weltkriegs unter schwierigsten Bedingungen in einem Kriegsgefangenenlager in Gölitz für Instrumente, die dort zu der Zeit gerade verfügbar waren. Die Aufführung nun im Gemeindehaus der Erlöserkirche wird angeführt von der Violinistin Christine Busch, Geigen-Professorin der Stuttgarter Musikhochschule. Zudem spielen Shelly Ezra (Klarinette), Hugo Rannou (Viola) sowie Izabela Melkonyan (Klavier). Begleitend wird Helmut Wolf Zwischentexte vortragen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. *mab*

Rita Süsmuth

Flüchtlinge verändern Deutschland

S-Mitte Die ehemalige Bundestagspräsidentin und Bundesministerin für Familie, Jugend und Sport, Rita Süsmuth, setzt sich seit Jahrzehnten für Deutschland als offenes Einwanderungsland sowie für die Belange von Migrantinnen und Migranten ein. Im Rahmen der Reihe „Angewandte“ Zur Situation von Flüchtlingen in Deutschland“ hält sie am Dienstag, 8. November, im Hospitalhof in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, dem Eberhard-Ludwig-Gymnasium und dem Mädchen-gymnasium St. Agnes einen Vortrag. Ab 11 Uhr geht sie dabei aktuellen Fragen zur Flüchtlingssituation nach und diskutiert anschließend mit Schülerinnen und Schülern gesellschaftliche Herausforderungen und deren mögliche Lösungen. Der Eintritt ist frei. *ale*

Kurz berichtet

S-Nord

Ein letztes Mal Balkan-Party

Bevor die Wagenhallen, Innerer Nordbahnhof 1, wegen Renovierung schließen müssen, wird am Freitag, 4. November, ein letztes Mal die Party „Balkan Spezialitäten“ gefeiert. Um 23 Uhr geht es los – wie gewohnt mit Balkan-Musik von DJ Beng. *ijs*

S-Mitte

Drei Jahre Beefcake

Am Freitag, 4. November, feiert die Beefcake im Freund und Kupferstecher, Fritz-Elas-Str. 60, ihr dreijähriges Bestehen. Mit der Partyreihe soll an die Zeit erinnert werden, in der alle – homo und hetero – auf schulfreundliche Partys gegangen sind, weil dort die beste Musik der Stadt lief und kreative Menschen zusammenkamen. Auf Musik wird deshalb besonders großen Wert gelegt. Bei der Beefcake läuft House und vor allem Disco. *ijs*

S-Ost

Bühne für Newcomer

Eine neue Ausgabe der Reihe Lieber Osten im Laboratorium, Wagenburgstraße 147, steht in den Startlöchern. Am Freitag, 4. November, von 20.30 Uhr an, gibt es Livemusik unter anderem von der neunköpfigen Ska-Truppe Panajah, im Anschluss legen DJs auf. *ijs*

ANZEIGE

Eine Aktion von Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten und Stuttgarter Wochenblatt



Weil deine Stadt alles hat



Sandra Baumholz

Existenzgründung, Internationales Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart

„Ob Handel oder Hightech - Netzwerkarbeit ist ein Schlüsselfaktor für unternehmerischen Erfolg. Mit unserem Gründerstammtisch bieten wir eine Plattform für Jungunternehmen, um nachhaltige Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Nächster Stammtisch am 16. November.“
Anmeldung: www.stuttgart.delgruenderstammtisch

IHR MIELE-FACHHÄNDLER IN STUTTGART:
MOCK
im Schwabenzentrum
Eberhardstr. 21-25
Tel. 0711 73 99 26

Unsere Anzeigenmärkte.

Nutzen Sie unser komplettes Informationsangebot und fordern Sie unsere Broschüren an!

Information und Beratung:
Fon 0711 7205-1746
anzeigen@stzw.zgs.de



www.stzw.de/lokal

Extra für Sie...

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt folgender Firma bei:

Otex

Erfolgreich werben mit Prospektbeilagen.

Information und Beratung:
Fon 0711 7205-1653, 1654
E-Mail anzeigen@stzw.zgs.de



www.stzw.de/lokal

Estriche
Beschichtungen
Terrazzo
Bodenbeläge
Parkett
Teppichböden
Laminat
Mehr Infos unter



Ihr Partner im Fußbodenbau.
Maria-Merian-Straße 1-3 • 70736 Fellbach
Tel. 0711/1 34 85 0 • Fax 0711/1 34 85 90
www.fussboden-haag.de • info@fussboden-haag.de

Das können Sie drehen und wenden, wie Sie wollen

Wir helfen!

DRK-Service-Telefon: 01805-41 40 04, 12 Cent/min



Eines für alle ...